

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 58 (1971)
Heft: 10: Grosse Hallen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Neu

Sporthallenbad Marzili in Bern

Projektwettbewerb, eröffnet vom Gemeinderat der Stadt Bern unter den im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten und Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für sieben bis acht Preise Fr. 50 000 und für allfällige Ankäufe Fr. 10 000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. Heinz Bratschi, städtischer Polizeidirektor (Präsident); Ruth Geiser, städtische Baudirektorin (Vizepräsidentin); Frédéric Brugger, Arch., Lausanne; Albert Gnägi, Stadtarchitekt; Max P. Kollbrunner, Arch., Zürich; Franz Rutishauser, Arch., Stadtbaumeister; Hans Zaugg, Arch., Olten; Ersatzrichter und Experten: Peter Fischer, Arch., Lausanne; Maurice Hartenbach, Bauing.; Dir. Peter Lanz; Badmeister Jakob Reubi; Polizeiinspektor Dr. Rudolf Ryf; Gerhard Scheidegger, Adjunkt Sportamt; Dr. Hansueli Schweizer. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 beim Sekretariat des Stadtarchitekten, Bundesgasse 38, 3001 Bern, bezogen werden. Einlieferungstermin: 17. März 1972.

Erweiterung des Oberstufenschulhauses in Herrliberg ZH

Wettbewerb, eröffnet von der Schulpflege Herrliberg unter den in Herrliberg heimatberechtigten oder seit 1. Januar im Bezirk Meilen niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise Fr. 36 000 und für Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: Robert Bosshard, Wallisellen; Marc Funk, Baden; Rudolf Guyer, Zürich; Franz Steinbrüchel, Küssnacht; Ersatzmann: Walter Hertig, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 beim Schulsekretariat, Herrn E. Plain, Vordergrüt 27, Herrliberg ZH (Postscheckkonto 80-9140), bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte: 15. Februar 1972; Modelle: 28. Februar 1972.

Entwurf und Ausführung einer Serviceeinheit für Stadtmobiliar

Wettbewerb, organisiert vom Zentrum für industrielle Schöpfung in Paris. Der Wettbewerb bezweckt den Entwurf und die Ausführung einer Serviceeinheit. Darunter ist zu verstehen: Gruppierung von Stadtmobiliar zur Erfüllung eines Service mit mehreren Funktionen; ein Stadtmöbel ist nicht ein Gegenstand an sich, sondern ein Modul oder ein zerlegbares Element, das anderweitig getrennt Verwendung finden kann, so daß zahlreiche Kombinationen möglich sind, die sich dem Bedarfsfall jeder Funktion anpassen lassen (Bank, Briefkasten, Abfallkorb usw.). Diese Elemente bilden zusammen eine «Organisation», unabhängig davon, ob die Module um einen «beherrschenden» Service herum gruppiert werden oder nicht.

Zum Wettbewerb zugelassen sind Entwerfer, Architekten, Designer, Industrielle, Baubüros usw. ohne Alters- oder Berufseinschränkung. Anmeldung der Teilnahme an: Concours mobilier urbain CCI, Pavillon de Marsan, 107, rue de Rivoli, Paris 1^{er}. Für höchstens sieben Preise stehen

150 000 F zur Verfügung. Preisgericht: Paul Delouvrier, Verwaltungsratspräsident EDF (Vorsitzender); Serge Antoine, Generalsekretär des Hohen Komitees für Umweltfragen; Igor Barrere, Produzent und Regisseur; Michel Denieul, Direktor für Architektur beim Kultusministerium; Serge Goldberg, Direktor der öffentlichen Anstalt für Raumplanung von Saint-Quentin; André Herzog, Generaldirektor für Stadtplanung; Piotr Kowalski, Bildhauer; Christian Marbach, Assistent beim Ministerium für Entwicklung in Industrie und Wissenschaft; Jean Prouvé, Konstrukteur; Claude Schnaidt, Forschungsleiter am Institut für Umweltfragen; Einlieferungstermin: Die Projekte müssen vor dem 7. Dezember 1971 im Besitze des CCI (Concours mobilier urbain CCI, Pavillon de Marsan, 107, rue de Rivoli, Paris 1^{er}) sein.

Wettbewerbe

Entschieden

Flugsicherungsgebäude auf dem Flughafen Kloten ZH

In diesem beschränkten Wettbewerb unter neun eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): Otto Glaus, Arch., Zürich, Mitarbeiter: W. Kern, G. Bagatello, Architekten; 2. Preis (Fr. 4000): Jacques de Stoutz und Willi Adam, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Fred. Baldes, Arch.; 3. Preis (Fr. 2000): H. Knecht und K. Habegger, Architekten, Bülach, Mitarbeiter: P. Ribi; 4. Preis (Fr. 1500): Lorenz Moser, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Ueli Lädach, Arch. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Architekten im Preisgericht: Claude Grosgrün, stellvertretender Direktor der eidgenössischen Bauten (Vorsitzender); Hans Hubacher, Arch., Zürich; Hans Pfister, Arch., Zürich; Ersatzfachrichter: Marcel Böegli, Eidg. Bauinspektor, Zürich; Esther Guyer, Arch., Zürich; Beat Schildknecht, Eidg. Luftamt, Bern.

Pflegeheim Muri-Gümligen BE

In diesem Projektauftrag an fünf eingeladene Architekten empfiehlt die Expertenkommission den Entwurf von Kissling & Kiener, Architekten, Bern, zur Ausführung.

Primarschulhaus in Oberwil BL

In diesem Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekturbüros traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6000): Robert Winter, Jost Trueb, Robert Ellenrieder, Architekten, Basel; 2. Preis (Fr. 4000): Hans Rudolf Nees und Urs Beutler, Architekten, Basel, Mitarbeiter: Ch. Gröflin und P. Gygax; 3. Preis (Fr. 2600): Kurt Ackermann, Arch., Äsch BL; 4. Preis (Fr. 2400): Guerino Belussi und Raymond Tschudin, Architekten, Basel. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Arthur Dürig, Arch., Basel; Ernst Egeler, Arch., Basel; Rudolf Meyer, Arch., Basel.

Polizeigebäude/Motorfahrzeugkontrolle in Sarnen OW

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Paul Dillier, Arch., Sarnen; 2. Preis (Fr. 4700): Auf der Maur und Burch, Architekten, Sarnen; 3. Preis (Fr. 2800): Fr. Hodel, Arch. Lu-, zern; 4. Preis (Fr. 2600): W. Wyss, Arch., Sarnen; 5. Preis (Fr. 2400): W. Hohler, Arch., Luzern. Außerdem erhalten alle Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Preisgericht: Polizeidirektor H. Wallimann, Alp-nach (Vorsitzender); Emil Äschbach, Arch., Aarau; Polizeichef H. Bürgi; Landammann A. Durrer, Baudirektor, Giswil; H. U. Gübelin, Arch., Luzern; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch., Solothurn; Max Ziegler, Arch., Zürich; Ersatzmänner: Adi Ammann, Arch., Luzern; Hans Brunner, Ing.

Aménagement du quartier de la Planta à Sion VS

Le jury, composé de MM. E. von Roten, conseiller d'Etat, chef du département des travaux publics (président); J. Allet, avocat; Tita Carloni, architecte, Lugano; W. Custer, Arch., Zurich; J. Quinodoz, juge cantonal; L. Veuve, architecte et urbaniste, Lausanne; Ch. Zimmermann, architecte cantonal; suppléants: A. Bornet, architecte; J. Iten, architecte municipal, a decerné les prix suivants: 1^{er} prix (12 000 fr.): Pierre Andrey, Gérald Bornand, Jean-Bernard Varone, Istvan Vasarhelyi, architectes, Genève; 2^e prix (8500 fr.): Jean Cagna et Henri Borra, architectes, Sion, collaborateur: Léopold Blanc; 3^e prix (7500 fr.): Burckhardt Architekten, Basel, verantwortlicher Partner: T.O. Nissen, Mitarbeiter: R. Müller, St. Izakovic. Suisselectra, Basel, Mitarbeiter: E. Stadtmann, C.W. Koch; 4^e prix (6500 fr.): G. de Kalbermatten & F. Burri, ingénieurs circulation, Ch.-A. Meyer, P. Morisod et Ed. Furrer, architectes, P. Schwendener, architecte-urbaniste, Sion; 5^e prix (6000 fr.): Jacques Pitteloud, architecte, Lausanne; 6^e prix (5500 fr.): Meyer & Keller, architectes, Bâle, collaborateurs: René Gautschi, Stefan Egeler; 7^e prix (5000 fr.): Maurice Bovey et Fritz Schlup, architectes, Lausanne, Jean-Pierre Ortis, Genève, collaborateurs: Pierre Décosterd, Bohumil Ruzicka, Lausanne.

Hallenbad und Sportzentrum in Steffisburg BE

In diesem Projektauftrag an vier Architekten empfiehlt das Preisgericht, U. Tobler, Arch., Steffisburg, mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu beauftragen.

Stadterweiterung Wien-Süd

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (S 700 000): Geddes Brecher, Philadelphia, USA; 2. Preis (S 500 000): Ján Kavan, Tibor Alexy, Filip Trnkus, Ján Antal, Bratislava, CSSR; 3. Preis (S 300 000): Tsuto Kimura, Tomotsune Honda, Naoto Kumai, Yoshinori Mori, Hiroyuki Naito, Susumu Suganuma, Tokyo, Japan; 4. Preis (S 200 000): Prof. J. Krise, L. Douthik, J. Krásný, K. Marhold, J. Nemec, V. Sláva, J. Zajíc, Prag.

Laufende Wettbewerbe

<i>Veranstalter</i>	<i>Objekte</i>	<i>Teilnahmeberechtigt</i>	<i>Termin</i>	<i>Siehe werk Nr.</i>
Städtische Baudirektion Bern	Primarschul- und Kindergartenanlage in Wittigkofen West, Bern	Die in der Gemeinde Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Mai 1970 niedergelassenen Fachleute	Verlängert bis 8. Nov. 1971	August 1971
Kanton Aargau und Stadt Zofingen	Bildungszentrum in Zofingen	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Fachleute	26. Nov. 1971	August 1971
Einwohnergemeinde Münchenstein BL	Realschulhaus in Münchenstein BL	Die in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1969 niedergelassenen, selbständigen Architekten	30. Nov. 1971	August 1971
Il Capitolo della Cattedrale di S. Lorenzo e il Parroco della Chiesa del Sacro Cuore	Nuova Chiesa di Cristo Risorto a Lugano	Le persone domiciliate nel cantone Ticino almeno dal 1° gennaio 1970 e gli attinenti di un comune ticinese	Prolungato fino al 1 dicembre 1971	aprile 1971
Römisch-katholische Kirchengemeinde Thalwil-Rüschlikon, Schulpflege und politische Gemeinde Rüschlikon ZH	Kirchliche Bauten und Kindergarten im Dorfzentrum sowie Überbauung der angrenzenden Grundstücke in Rüschlikon ZH	Die in Thalwil oder Rüschlikon heimatberechtigten oder im Bezirk Horgen und Dekanat Albis seit mindestens 1. Januar 1969 wohnhaften Architekten sowie solche, die ihren Geschäftssitz in Thalwil, Rüschlikon oder Zürich haben	28. Januar 1972	August 1971
Baudepartement des Kantons Schwyz	Unterseminar in Pfäffikon SZ	Die im Kanton Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1971 niedergelassenen Fachleute	15. Nov. 1971	September 1971
Zweckverband Kreisschulhaus Leimental in Bättwil SO	Kreisschulhaus Leimental in Bättwil SO	Die im solothurnischen Leimental heimatberechtigten oder in den Kantonen Solothurn und Baselland (Bezirk Arlesheim) niedergelassenen Architekten	1. Dez. 1971	September 1971
Regierungsrat des Kantons Luzern	Kantonsschule Reußbühl in Luzern	Die im Kanton Luzern seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Fachleute	28. Januar 1972	September 1971
Gemeinde Arosa GR	Sportzentrum Ochsenbühl in Arosa GR	Die seit 1. Januar 1970 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten	31. Januar 1972	September 1971
Schulpflege Herrliberg ZH	Erweiterung der Oberstufenschulhauses in Herrliberg ZH	Die in Herrliberg ZH heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 im Bezirk Meilen niedergelassenen Fachleute	15. Februar 1971	Oktober 1971
Zentralschweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Emmenbrücke LU	Schulheim für körperbehinderte Kinder auf Rodtegg Luzern	Die in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Fachleute	6. März 1972	September 1971
Gemeinderat der Stadt Bern	Sport-Hallenbad Marzili in Bern	Die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten und Fachleute	17. März 1972	Oktober 1971

ČSSR; ferner zehn Anerkennungsprämien zu je S 100 000: Prof. Hannes Lintl, Werner Geifes, Herbert Kallina, Erich Eberstaller, Harald Platzter, Paul Slupetzky, Wien Österreich; Ferenc Heinrich, István Károlyi, Budapest, Ungarn; Pierre Paul Risterucci, Boulogne, Frankreich; Jan A. Dabrowski, Grzegorz Ihnatowicz, Paul Svetlik, New York, USA; Angelos C. Demetriou und Mitarbeiter, Washington, USA; D.G. Henderson,

J.M. Sutherland, C.I. Cochrane, W. Burton, Leicester, Großbritannien; Jerzy Buskiewicz und Mitarbeiter, Poznań, Polen; Dr. Egon Hartmann und Mitarbeiter, München, DBR; Viktor Rudiš, Jaromir Sirotek, Aleš Jenček, Igor Meduna, Erich Vrtiš, Brno, ČSSR; Joachim Brech, Walter Prokop, Marita Brech, München, BDR. Das Preisgericht empfiehlt der Stadt Wien, die Grundgedanken der preisgekrönten Entwürfe unter Heranziehung der

Verfasser weiterentwickeln zu lassen. Preisgericht: Gerd Albers, München, BRD (Vorsitzender); Rudolf Hillebrecht, Hannover, BRD; Emanuel Hruska, Bratislava, ČSSR; Arie Sharon, Tel Aviv, Israel; Hubert Hoffmann, Graz, Österreich; Anton Seda, Wien Österreich; Ersatzmänner: Eduard Grosche, Neue Stadt Wulfen, BRD; Jakob Maurer, Zürich, Schweiz; Ernst Heiß, Wien, Österreich; Franz Seelinger, Linz, Österreich.